

Schiessverein Rüdlingen feiert 125. Geburtstag

von Karin Lüthi

Am Freitag und Samstag, 6. und 7. September, sowie am Samstag und Sonntag, 21. und 22. September, fanden im Schützenhaus in Rüdlingen die Jubiläumsschiessen anlässlich des 125. Geburtstags statt. Es kamen rund 400 Schützen und zahlreiche Schiessvereine aus der näheren und weiteren Umgebung.

Der Schiessverein Rüdlingen wurde 1894 gegründet. Von 1907 bis 1938 war der Schiessverein Mitglied im Schiessverband Rafzerfeld. Von 1938 bis 1957 schlossen sich die Rüdlinger Schützen dann dem Kreisverband Flaachthal an. Nach einer sechsjährigen Pause gingen sie 1963 mit dem Schiessverband Rafzerfeld zusammen. Dieser hiess ab dann Gauverband Rafzerfeld. Gleichzeitig wurden die Rüdlinger auch Mitglied im Neuhauser Schiessverband. Der Neuhauser Schiessverband hat sich bereits vor einigen Jahren aufgelöst. Das gleiche Schicksal wird den Gauverband Rafzer-

feld in naher Zukunft ereilen, da die meisten Schiessvereine im Rafzerfeld eingegangen sind.

Der erste Schiessplatz in Rüdlingen befand sich wohl in der Nähe des Steinenkreuz und später im Tiefenweg. Ab 1925 plante und baute man eine Schiessanlage, deren Boden jedoch erst 1936 betoniert wurde. 1952 wurden eine Signalanlage und ein Telefon eingerichtet. Zwanzig Jahre später wurde die Schiessanlage ausgebaut und auf 10 Scheiben erweitert. 1984 wurde an den Schiessstand eine Schützenstube mit WC-Anlage angebaut sowie eine elektronische Trefferanzeige installiert. Diese Schützenstube war seither mehr oder weniger unverändert geblieben und konnte von Ortsansässigen für Feste gemietet werden. Nach der vollständigen Zerstörung durch den Brand in der Neujahrsnacht 2013 entschlossen sich die Rüdlinger an der Gemeindeversammlung im November 2013, das Schützenhaus mitsamt der Schützenstube wieder aufzubauen. Dies löste in der Gemeinde eine grosse Solidaritätswelle aus.

Verein pro Gattersagi Buchberg

von Otto Weilenmann

Vereinsdelegationen in der Gattersagi

Hei, das war ein schöner Abend. 14 Delegierte haben die Gelegenheit benutzt, unsere Ausstellung zu besuchen und einen gemütlichen Abend auf der Gattersagi – Terrasse zu geniessen. Bei Speis und Trank verging die Zeit wie im Flug. Während dem Sonnenuntergang konnten wir die Fortschritte beim Aufbau der Holzhäuser für den Kinderfeuerwehrtag mitverfolgen.



Begrüssung der Vereinsdelegationen vor der Gattersagi



Gemütliche Stimmung auf der Terrasse

Auszüge aus alten Protokollen des Samaritervereins

3. März 1948: Zusammenarbeit mit der Feuerwehr im Brandfall
«Auf Anfrage der Gemeinden wurde eine Vorstandssitzung zum Thema einberufen: In Anwesenheit des Feuerwehrkommandanten Jakob Gehring bespricht der Vorstand die Zusammenarbeit der Feuerwehrmannschaft mit den Samaritern. Es wird beschlossen, dass im Brandfall alle Samariterinnen, denen es möglich ist, zu Hilfe eilen; es ist besser wenn mehrere zur Stelle sind als keines».

10. November 1948: Subvention Krankenmobilien

«Anlässlich einer Tagung in Rafz erfuhr die Präsidentin, dass Anschaffungen bis 90 % subventioniert werden. Dadurch wird es dem Verein möglich, einige Krankenmobilien anzuschaffen, trotz der kleinen Kasse.»

26. Februar 1949: Generalversammlung

Für Unterhaltung ist schon gesorgt, nach den Klängen einer Handorgel können wir das Tanzbein schwingen. Eine gute Bratwurst, Wein, Kaffee und Guetzli schaffen gute Stimmung. Mir singed und tanzed und lached und springed, will s'Läbe so viel Freud üs macht». Erst um 2 Uhr gingen alle guter Laune nach Hause.

25. Februar 1950: Generalversammlung

Die Übungen wurden gut besucht und im Verein herrscht nie Unstimmigkeit. Nach der Versammlung wanderten die Teilnehmenden frohgestimmt zum Murkathof zu Helen Sigrist in die fasnächtlich geschmückte Stube. Lustige Spiele und Gesang lösten einander ab und ein guter grosser Schüblig, Kaffee, Kuchen etc. erhöhten die Stimmung. Das sei die bisher gemütlichste Versammlung gewesen.

Aufgefordert durch den SSB (Schweizerischen Samariterbund) und das SRK (Schweizerische Rote Kreuz) wurden anfangs der Fünfzigerjahre in allen Sektionen Alarmgruppen aufgestellt. Es wird beschlossen einen Notvorrat für 50 Franken anzuschaffen. Die Gemeinden sollen ihren Kriegsvorrat selber anschaffen, der Verein könne dies nicht übernehmen.

12. Sagi-Fisch am 19./20. Oktober

Unsere Ausstellung «Samariter seit 1944» ist offen. Die Säge läuft. «Erste Hilfe» Samariterdemo, Geschichten für Gross und Klein, Hämmern, Sägen und Nageln auf Sepp's Holzwerkplatz oder Filme schauen, passend zum Thema im Gattersagikino.

Samstag, 19. Okt. 17 - 20 Uhr Festwirtschaft mit Sagifisch Sagikino auf der Bühne

Sonntag, 20. Okt. 11 - 17 Uhr Festwirtschaft mit Sagifisch, Sagikino auf der Bühne

Sagi läuft & Führungen in der Ausstellung

Aktivitäten wie oben beschrieben

Geniessen Sie die feinen **Sagi-Fischchnusperli** von Hans Fehr und seinem Team und Kuchen & Torten. Das Sagikino

auf der Bühne zeigt Filme von Otto Haller. Der Eintritt ist frei für den **Sägebetrieb** und die Ausstellung **«Samariter seit 1944» mit weiteren Attraktionen**. Da ist etwas los! Kommen Sie zum Sagifisch ins Handwerksmuseum «Gattersagi Buchberg». Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erfahren Sie mehr über unseren Samariterverein

Das Handwerksmuseum «Gattersagi Buchberg» mit der Ausstellung «Samariter seit 1944» öffnet bei Bedarf. Anfragen für Führungen können per Internet info@gattersagi.ch oder bei Robert Kern, per Telefon 044 867 30 21 oder bei Vreni Spühler, Präsidentin des Samaritervereins, 044 867 24 24 angemeldet werden.



Erna und Max aus Zürich sind treue Besucher am Sagifisch



Samariterinnen von einst und heute, ausgestellt in der Gattersagi